



Warum nun, frage ich meine werten Herren Kollegen (der Schöpfung), sollen wir uns nicht alle mit Dingen beschäftigen, die uns das Leben doch nur angenehm gestalten können? Ich fühle mich jedenfalls in meinem japanischen Morgenrock, den ich leicht mit Crab Apple parfümiert habe, so wohl!, dass ich mich oft nicht entschliessen kann, ihn gegen den Tagessakko zu vertauschen, und ich freue mich diebisch auf den Moment, wo ich nach getaner Arbeit wieder in das bequeme, seidige, warme

Vormittags bei gutem und . . .

bei schlechtem Wetter . . .
(aber immer bei guter Laune...)

Kleidungsstück schlüpfen kann, das ich den ganzen Tag über vermisst habe.

Aber was hilft's? Die Proben drohen mit unheimlicher Pünktlichkeit, und seit ich unter die Artisten gegangen bin und mich im Kasino allabendlich als Akrobat betätigen muss, heisst es, doppelt so viel arbeiten und trainieren. Also hinein in den unvermeidlichen Sakko! Ein niedriger weicher Kragen mit bunter Krawatte her, hinein in den Mantel, einen Abschiedskuss für Yvonne, und ins Auto. Ein kleiner Trip, und wir sind am Casino de Paris. Bei der Arbeit wie

